**Zeitschrift:** Appenzeller Kalender

**Band:** 131 (1852)

**Artikel:** Aus Appenzell-Innerrhoden

Autor: [s.n.]

**DOI:** https://doi.org/10.5169/seals-372750

### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

#### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

#### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

**Download PDF: 22.10.2025** 

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

# Aus Appenzell - Innerrhoden.



Frember. Seid Ihr der verlangte Führer, der die Wege nach den Bergen kennt und den Fremden überall hinzuführen weiß?

Innerrhober. Borfch au mana, heer; i ha fcho menge Stodle Bech ina gführt.

## Ein brütender Junggefelle.

Ein Mensch im Appenzellerlande, mit bessen Berstande es längst nicht weit her war, verschwand plöglich und wurde bereits 48 Stunden in und außer dem Hause vergeblich gesucht. Schon gab man ihn auf, als ihn endlich der Hausknecht, welcher auf den Speicher stieg, um Futter für die Pferde zu holen, entdeckte. Der arme Teufel saß oben auf dem Heu in einer Ecke und hatte sich zwanzig Hühnereier untersgelegt, auf welchen er mit dem Ernste und der

Gebuld einer guten Henne basaß. Als er gesfragt wurde, was er vorhabe, antwortete er mit verschmittem Lächeln: "Ich brüte Engländer aus!" Der Narr, welcher ein alter Junggeselle ist, versprach sich von dieser zahlreichen Nachsfommenschaft so große Vaterfreuden, daß er über dem Neste Essen und Trinsen vergaß und durchsaus nicht eher, als bis die Eier ausgebrütet wären, fort wollte.

Mancher leibet feine Mücke im Bimmer, Aber im Ropf bulbet er fie immer